

**2. Ausgabe Februar 2010**, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats  
**Herausgeber:** OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** Donnerstag, 25. Februar: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

## Zuwachs beim Gartenbauverein

Am letzten Januar-Sonntag trafen sich an die 90 Mitglieder des Gartenbauvereins Oberwallis zur Generalversammlung 2010 in Glis. Die statutarischen Traktanden konnten zügig abgehandelt und die GV nach einer guten Stunde in den gemütlichen Teil mit gemeinsamem Nachtessen und einem Ratespiel mit tollen Preisen übergeführt werden. Präsident Natal Imahorn erinnerte in seinem Jahresbericht an die vielfältigen Anlässe des vergangenen Jahres. Die angebotenen Kurse und Vorträge erfreuten sich einer ebenso regen Teilnahme wie die Wanderung und der Raclettebummel. Einzig der Ausflug in die von Christoph Carlen geführte Forschungsanstalt Fougères musste auf ein späteres Jahr verschoben werden. Als besonders wertvoll für den Verein wertet der Präsident den Auftritt am VIFRA-Ehrentag der Oberwalliser Landwirtschaft vom 26. April in



Mit dem «bee and bumblebee-Paket» des VdGV kann jeder Gärtner und Naturfreund Bienen und Hummeln auf kleinem Raum fördern.

vor. Am 16. April ist eine Heil- und Kräuterwanderung in Ried-Brig (Acheira-Biela) angesagt. Am 19. Mai zeigt und erklärt Klostersgärtner Andreas Katna alles Wissenswerte zur Kartoffel. Am 17. Juni findet in Naters ein Kegelabend statt und am 22. August der Raclette-Ausflug ins Goms. Am 16. Oktober lassen sich die Gartenfreunde in das Geheimnis des Safrans einführen und am 18. November wird Erntedank und Jahresabschluss in Brig gefeiert. Für Vereinsmitglieder ist die Teilnahme an den Anlässen mehrheitlich kostenlos. Wer das Gartenbauvereins-Programm 2010 nicht verpassen will, kann sich als Neumitglied bei Otilia Ritz unter 027 927 23 34 oder 079 245 40 90 einschreiben lassen. Einzelmitglieder sind mit 15 Franken, Ehepaare mit 25 Franken dabei.

### Summende Gärten

Marianne von Gunten überbrachte die Grüsse des Zentralverbandes (VdGV) und verwies auf zwei interessante Projekte im laufenden Jahr. Am 12. Juni ist schweizweit der Tag des offenen Gartens angesagt. Auf einer Karte sollen alle Standorte vermerkt werden. Der VdGV weiss um die Wichtigkeit der Bienen und Hummeln und ist besorgt über die vielen Verluste von Bienenvölkern in den letzten Jahren. Deshalb will er zusammen mit dem Verein deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde und

weiteren Bienenorganisationen der Schweiz dieses Jahr Bienen und Hummeln in Kleingärten fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, bietet der VdGV ein «bee and bumblebee Paket», also Bienen- und Hummel-Paket an. Wer aus seinem Garten einen Bienen- und Hummelgarten machen will, kann das Paket durch die Überweisung von 15 Franken auf das Postcheckkonto 46-5769-8 (Verband deutschschweizerischer Gartenbauvereine, 3425 Koppigen) bestellen. Das Paket enthält fünf Jungpflanzen von Gartenblumen mit einer reichen Mittel- und Spättracht, zwei Portionen Blumensamen mit speziell trachtreichen Blumen für das Staudenbeet oder Grünflächen, ein Plakat, das den Garten als Bienen- und Hummelgarten auszeichnet sowie eine ausführliche Anleitung zur Gartengestaltung und wichtige Tipps zu Nistmöglichkeiten für Wildbienen und Hummeln.

Dass die Zahl der Imker und Bienenvölker europaweit zurückgeht, bestätigt die Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld in ihrer Medienmitteilung Anfang Februar. Da auch Wildbienen und Schwebefliegen im Rückgang begriffen sind, besteht laut Agroscope die Gefahr, dass Bestäuberdienstleistungen, von denen viele Feldfrüchte abhängig sind, nicht mehr erfüllt werden. Bienen und Hummeln brauchen also jede Unterstützung – machen Sie mit!



Das neue Logo soll zur noch besseren Identifikation mit dem Gartenbauverein führen.

Visp und am Umzug zum Westschweizer Jodlerfest vom 21. Juni in Naters. Gemeinsam mit der Oberwalliser Landwirtschaftskammer zeichnete der Gartenbauverein auch für die Organisation der Erntedankfeier vom 11. Oktober verantwortlich. Die Mithilfe an den beiden Anlässen wird im Anschluss an die GV von der OLK-Geschäftsführerin gelobt und herzlich verdankt. Erfreut ist der Gartenbauverein über den Mitgliederzuwachs im vergangenen Jahr, dessen Grund laut Imahorn nicht zuletzt in den öffentlichen Auftritten zu suchen ist.

### Vielfältiges Programm 2010

Das Jahresprogramm sieht am 20. März in der Gärtnerei Ritter AG in Naters einen Pflanzkurs zum Thema Frühlingserwachen und Osterdekorationen

## Treffpunkt der Imker am 6. März in Ried-Brig

Am Samstag, dem 6. März, ab 15.30 Uhr ist die Imkerfamilie in die neue Turnhalle von Ried-Brig geladen. Um **16.00 Uhr** findet ein **öffentlicher Vortrag zum Thema «Faul- und Sauerbrut»** statt.

Nach einem Aperitif beginnt um 18.00 Uhr die Delegiertenversammlung des Oberwalliser Bienenzüchtersverbandes.

Das Erscheinungsbild der anzeigepflichtigen Bienenbrutkrankheiten Faul- und Sauerbrut ist optisch sehr ähnlich. Das lückenhafte, aufgelockerte Brutnest ist bei beiden Krankheiten zu beobachten. Die Faulbrut ist eine hoch ansteckende Bienenkrankheit. Der Erreger der Krankheit bleibt lang infektiös und kann auf alten Waben Jahrzehnte überleben. Bei der Faulbrut sind eingesunkene Zellendeckel und eine kaffeebraune Masse zu erkennen. Bei der



Beim Bundesamt für Veterinärwesen kann die DVD «Achtung Sauerbrut» kostenlos bezogen werden und auf [apis.admin.ch](http://apis.admin.ch) finden Imker wertvolle Hinweise zur Bienenzucht.

Zündholzprobe zieht die Masse Fäden. Sie stinkt nach faulen Eiern. Heimtückisch und ansteckend ist auch die Sauerbrut, die mit massenhaftem Auftreten von bakteriellen Keimen einhergeht. Bei der Sauerbrut werden die 3- bis 5-tägigen Rundmaden gelb und schlaff. Sie liegen verdreht in den Zellen. Bei der Zündholzprobe reisst der Faden nach 3 mm ab. Es stinkt leicht säuerlich nach Urin und Fischleim. Ein Referent des Schweizerischen Bienenforschungszentrums Agroscope Liebefeld zeigt die Krankheitsbilder und die möglichen Massnahmen im Seuchenfall auf und weist auf Möglichkeiten zur Verhinderung der Krankheitsverschleppung hin.

Der Vorstand des Oberwalliser Bienenzüchtersverbandes und das Oberwalliser Bieneninspektorat heissen die Imkerfamilie herzlich willkommen.

## Heute und morgen in der Mehrzweckhalle Sand in Visp 21. Schwarznasenausstellung

Heute um 12.30 Uhr wird die 21. Schwarznasenausstellung des Oberwalliser Schwarznasenverbands in der Mehrzweckhalle Sand in Visp eröffnet. Gleichzeitig wird der Festbetrieb aufgenommen. Für die diesjährige Ausstellung sind 238 Tiere (22 mehr als im Vorjahr) angemeldet. Zugelassen sind ausschliesslich weibliche Herdebuchtiere. Die Tiere werden von anerkannten Experten rangiert. Unter den Kategoriensiegerinnen wird die prestigeträchtige «Miss Visp» – die Schönste der Schönen gewählt. Der Anlass hat sich in den letzten Jahren zu einer der bedeutendsten Veranstaltungen unter den Schäferkollegen etabliert. Geniessen Sie die Geselligkeit und erleben Sie dabei viele Höhepunkte:

### Heute Samstag

16.00 Vorführung der erstrangierten Tiere, mit Fachkommentar  
 19.00 Unterhaltung und Tanz mit «Orchester Maya»

### Morgen Sonntag

10.00 hl. Messe, umrahmt vom SN-Schäferchor

11.00 Apéro offeriert vom SN-Verband  
 12.00 Gemeinsames Mittagessen  
 14.00 Rangverkündigung und Abgabe der Ehrenpreise  
 15.00 Abgabe Tombolapreise  
 16.00 Beginn des Abtransportes, Schluss der Veranstaltung

### Verbandsversammlung am kommenden Sonntag

Die ordentliche Verbandsversammlung der Schwarznasen-Schafzüchter findet am **Sonntag, 28. Februar**, um 10.00 Uhr in der Triftbachhalle in Zermatt statt. Im Anschluss sind die Versammlungsteilnehmer zu Apéro und Mittagessen eingeladen. Gastgeber ist die 1947 gegründete SN-Genossenschaft Zermatt. Sie zählt 22 Aktivmitglieder und hält 788 Herdebuchtiere in 17 verschiedenen Betrieben. Die SN-Genossenschaft Zermatt und der Oberwalliser SN-Verband heissen Sie im Matterhorndorf herzlich willkommen.



Der Oberwalliser SN-Verband lädt heute und morgen zur 21. Schwarznasen-Schafausstellung in Visp ein.

## Bio-Info

## Generalversammlung am 8. März



Biobetriebe können sich mit dieser Knospe-Tafel auszeichnen.

An der diesjährigen Generalversammlung der Oberwalliser Biovereinerung stellt sich **Stefan Flückiger**, der neue Geschäftsführer der Bio Suisse, vor. Er wird auf seine Aufgaben bei der Bio Suisse eingehen und seine Visionen für die Knospe darlegen. Bei seinem Auftritt im Landwirtschaftszentrum in Visp will er auch den Puls der Basis fühlen, ihre Anliegen aufnehmen und ihre Fragen beantworten. Die Biobauern und ihre Familien sind zur Generalversammlung 2010 herzlich eingeladen.

### Bio-Einkaufsführer

Der gefällig aufgemachte und über-

sichtlich gestaltete Bio-Einkaufsführer für das deutschsprachige Wallis findet gutes Echo. Er vermittelt einen Eindruck zu Leitbild, Vision und Werten des Dachverbandes der Schweizer Knospe-Betriebe und stellt 21 Oberwalliser Betriebe vor, die nach den Bio-Richtlinien wirtschaften und Knospe-Produkte vermarkten. Der Bio-Einkaufsführer liegt auf den Wochenmärkten in Brig und Visp auf und ist in Biobetrieben oder beim Präsidenten der Oberwalliser Biobauern Daniel Ritler, 079 217 57 51, erhältlich.

### Knospe-Werbetafel für nur 30 Franken

Bio-Suisse hat kürzlich Werbepflichten mit der Knospe und der Aufschrift «Bio Knospe. Bringt den Geschmack zurück» anfertigen lassen.

Die Biovereinerung Oberwallis hat eine Anzahl eingekauft und gibt diese zum Preis von nur 30 Franken, also unter dem Einstandspreis, ab. Betriebe, die eine oder mehrere Tafeln auf ihrem Betrieb einsetzen wollen, melden sich bitte bei Bernhard Kalbermatten von der Biovereinerung (079 433 45 08). Die Tafel misst 98 x 98 Zentimeter und stellt auf jedem Hof einen auffällenden Blickfang dar.





Der Vorstand der Bäuerinnenvereinigung Oberwallis heisst Sie zur Bäuerinnen- und Landfrauentagung 2010 am 4. März in Brig willkommen.

## Bäuerinnen und Landfrauen tagen am 4. März

Am Donnerstag, dem 4. März, ab 8.30 Uhr heisst Sie die Bäuerinnenvereinigung Oberwallis in der Simplonhalle in Brig willkommen. Der geschäftliche Teil beginnt um 9.15 Uhr. Ab 10.15 Uhr führt Sie Bruder Josef Hollenstein vom Kapuzinerkloster Brig-Glis ins Tagungsthema ein. Unter dem Titel «**Vergeben tue ich ABER vergessen kann ich nicht!**» gibt Bruder Hollenstein Antwort auf die Frage «Ist die Beichte noch aktuell?» Er zeigt Formen der Versöhnung und den Sinn der Ein-

zelbeichte auf. Gleichzeitig sucht er nach individuellen Wegen der Versöhnung.

Das Mittagessen wird mit den Grussworten der Gäste garniert und zum Abschluss der Tagung feiert Bauernseelsorger Robert Imseng die Messe. Anmeldungen sind bis zum **1. März** an Roberta Heinzmann (027 946 39 83 oder Pia Eggel (027 923 01 74) zu richten. Die Bäuerinnenvereinigung Oberwallis freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Neuer Verkaufsladen in Turtmann

Die Gemeinde Turtmann feiert dieses Jahr 800 Jahre. Das Thema «gestern-heute-morgen» begleitet die Aktivitäten zum Jubiläum. Die Augstbordkäserei in Turtmann richtet sich auf das gleiche Thema aus:

**Gestern waren wir auf der Suche nach dem besten Käse...**

Gestern siedelten wir mit unserem Betrieb aus. In unserer Schaukäserei beim Bahnhof Turtmann arbeiteten wir in den vergangenen 14 Jahren ausdauernd und mit Leidenschaft am Geschmack unserer traditionell hergestellten Raclette- und Kleinkäse.

**...heute stellen wir ihn mit Liebe in unserer Schaukäserei her...**

Heute prägt unsere Liebe zur Milch und zu natürlich produzierten Käsen unsere Produkte. Immer mehr Bauern aus Berg und Tal vertrauen uns ihre Milch an. Die mehrmalige Auszeichnung unseres Raclettekäses mit dem Swiss Cheese Award und vor allem Ihre Zufriedenheit bestätigen uns, auf dem richtigen Weg zu sein.

**...morgen bringen wir ihn und unsere Erfahrungen ins Dorf zurück**

Morgen sind wir wieder näher bei Ihnen. In den Räumlichkeiten der ehemaligen Milchannahmestelle im Zen-



trum von Turtmann eröffnen wir unseren Verkaufsladen chees&meh mit naturnahen Exklusivitäten. Lassen Sie sich die Neueröffnung am kommenden Samstag, 27. Februar, nicht entgehen. Ab 11.00 Uhr sind Sie zum Apéro und zu Raclette willkommen.

Genossenschaft Augstbordkäserei

## Ehr und Preis dem Züchterfleiss

Nach diesem Motto freuen sich alle Gross- und Kleinsilberzüchter auf die **heute stattfindende 34. GV** für die Gruppe Wallis. Eine lebendige interessante Zusammensetzung von vierzehn aktiven Züchtern können bei dieser Gelegenheit die verdienten Lorbeeren ernten und bereinigen das bevorstehende Kalenderjahr. Den Höhepunkt bietet der traditionelle Fondue-Chinoise-Schmaus zum Abschluss. Die Züchterinnen und Züchter sind in Ernen, Niederernen, Saas-Grund, Grächen, Eischoll, Baltschieder, Lalden, St. German, Raron und Vetroz zu finden. Sie bilden in spannendem Wettbewerb trotz Zweisprachigkeit eine verschworene Gemeinschaft. Die ausgestellten Züchtergebnisse präsentierten sich an der kantonalen Rammerschau in Raron wie folgt:

### Kollektionen Klein- und Champagne Silber je sechs Tiere:

KIS schwarz 4,2 von Zambaz André, 95,800 + 1,000; KIS schwarz 4,2 von Schgör Helmuth, 95,700 + 0,900; KIS havanna 3,3 von Zmilacher Mathias, 95,000 + 0,400; KIS havanna 3,3 von

Mutter Johann, 94,900 + 0,300; KIS havanna 2,4 von Zambaz André, 94,800 + 0,200; KIS gelb 4,2 von Escher Renato, 94,800 + 0,200; KIS braun 4,2 von Wenger Leander, 93,500 – 1,100.

### Stämme 1 Rammler 2 Zippen stellten:

Ch-Silber 1,2, Gattlen Hermann, 96,000 + 1,300; KIS blau, 1,2, Coudray Viviane, 95,500 + 0,900; KIS schwarz 1,2, Bumann Herbert, 95,667 + 0,867; KIS schwarz 1,2, Zambaz André, 95,500 + 0,700; Ch-Silber 1,2, Tscherrig Anton, 95,333 + 0,633; KIS blau 1,2, Coudray Gérard, 95,167 + 0,567; KIS schwarz 1,2, Schgör Helmuth, 95,167 + 0,367; Farbw. schwarz 1,2, Escher Renato, 93,333 – 0,167; Ch-Silber 1,2, Amacker Leander, 94,167 – 0,533

Auch sechzehn Einzeltiere bestachen mit prächtigen Punktzahlen. Die Ch-Silberhäsin von Gattlen Marlise, 97 Pkt. war Championne. Schon an der Rammerschau in Biglen sorgte einer aus ihrem Stall mit 97 Pkt schweizweit als Champion für grosse Ehre. **BRAVO!** **Johann Mutter**

## Ehrenpräsident des SVS

Ende Januar fand die Hauptversammlung der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung und Förderung der reinen Simmentaler Fleckviehrasse (SVS) im Expo-Areal Thun statt. René Summermatter, eingefleischter Oberwalliser Reinzüchter, gab das Amt des Präsidenten frei. In einer Zeit, in der auf rauer See das Boot zu kentern drohte, stellte er sich der Wahl zum Präsidenten. Durch seine stets zielbewusste Linie gelang es ihm, gemeinsam mit der Unterstützung des Vorstandes und der Schweizer Reinzüchter die Wogen zu glätten. Nach vier Jahren im Präsidentenamt tritt er nun zurück. Vier

Jahre, in denen er sich hartnäckig und erfolgreich für die Erhaltung der Viehschauen eingesetzt hat und kämpfte, damit der Schweizerische Fleckviehzuchtverband (heute swiss herdbook) seine Ursprungsrasse nicht vergisst. So wurde er vom Vorstand des SVS mit lobenden Worten verabschiedet und von der Versammlung einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Wir gratulieren René herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und danken ihm für sein Engagement, welches er sicherlich auch noch in Zukunft beibehalten wird.

VZV Inneres Nikolai



Ehrenpräsident René Summermatter (Zweiter von rechts) gemeinsam mit dem neuen Präsidenten Ueli Aeschlimann (Zweiter von links) und den neuen Vorstandsmitgliedern Jakob Walter und Peter Neukomm.

## 2. Walliser Berufsmesse vom 2. bis 7. März im CERM Oberwalliser Tag am 5. März

Die Oberwalliser Landwirtschaft heisst die Oberwalliser Jugend, welche auf der Suche nach dem passenden Beruf ist, am **Freitag, dem 5. März**, herzlich willkommen an der Berufsmesse im CERM in Martinach. Lehrmeister, Fachlehrer und Lehrlinge aus dem Oberwallis stehen zur Verfügung, um

Auskunft über die spannenden Berufe der grünen Branche zu geben. Eine Oberwalliser Besetzung ist auch am Wochenende vom 6. und 7. März am Stand der Landwirtschaft anwesend.

Detaillierte Informationen stehen auf [www.yourchallenge.ch](http://www.yourchallenge.ch). See you!

## Nächste Rindviehannahmen

Die nächsten Rindviehannahmen sind am **17. März** und **28. April** geplant. Es müssen mindestens 20 Tiere aufgeführt werden. Anmeldungen bitte bis **spätestens 14 Tage vor der Durchführung** an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch). Das Anmeldeformular kann unter der gleichen Adresse verlangt oder unter der Rubrik Dokumente auf [www.olk.ch](http://www.olk.ch) heruntergeladen werden. Das Anmeldeformular ist zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an OLK, Talstrasse 3, 3930 Visp zu senden.

Wir machen die Tierhalter darauf aufmerksam, dass nicht ordentlich aufgeführte Tiere nicht angenommen werden können. Die Tiere müssen beide Ohrmarken tragen, das Begleitdokument muss richtig ausgefüllt sein und die Kleber mit der ID des Tieres sind mitzuführen. Es dürfen nur gesunde Tiere aufgeführt werden. Abgesehen von der unvermeidlichen Frischverschmutzung durch den Transport müssen die Tiere sauber sein. Das Mästen der Tiere vor dem Aufführen kann sich lohnen, denn leerfleischige, ungedeckte Tiere erzielen keinen guten Preis.

## Nächste Schafannahmen

Die nächsten Schafannahmen finden statt: **3. März** und **17. März** sowie am **7. April** in Gamsen, am **14. April** in Wiler und am **28. April** wiederum in Gamsen. Sie beginnen jeweils um 08.00 Uhr. Anmeldungen unter Angabe des Annahmedatums und Annahmeplatzes sowie der Anzahl Auen und Lämmer und der Rasse bitte bis spätes-

tens **14 Tage vor der Durchführung** an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch).

**Nicht angemeldete Tiere werden zurückgewiesen.** Aus Hygienegründen und um mögliche Preisabzüge zu vermeiden, sollten die Schafe geschoren (mindestens im unteren Teil) aufgeführt werden.

Tiere bis spätestens 10. März anmelden

## Walliser Braunviehschau 2010

Für die Anmeldung der Tiere zur Walliser Braunviehschau vom Samstag, **24. April** 2010, in Naters sind folgende Vorgaben zu beachten:

**Tierkategorien:** Kühe (ohne Galtkühe), trächtige Rinder, Jungvieh (ab 1 Jahr bis geführt), Kälber (siehe Kälberwettbewerb). Es werden keine nachträglichen Ersatztiere aufgenommen. **Kälberwettbewerb:** Kälber max. 1-jährig. Die Kälber müssen von Kindern vorgeführt werden. Jedes Kind erhält eine kleine Glocke als Präsent. **Anforderungen** an die Tiere: Im Ermessen der Züchter!

**Zukaufslimite:** Vor 1. Februar 2010

**Aufführgebühr:** Keine **Anmeldung:** via SchauNet erwünscht. Falls dies nicht möglich ist, Abstammungsausweis senden an: Roman Arnold, Sekretariat Walliser Braunviehzuchtverband, Stuzji, 3907



Simplon Dorf. Unbedingt Kalbedatum und Laktationsnummer vermerken, sofern dies nicht klar ersichtlich ist! **Anmeldetermin:** spätestens 10. März 2010 **Walliser Braunviehzuchtverband**

Anfragen unter   
Tel. 027 945 15 71

## Kurse

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Kurse im Landwirtschaftszentrum an der Talstrasse 3 in Visp statt.

### Ziegenbeurteilung

27. Februar: Die Teilnehmenden können den allgemeinen Rassenstandard erklären, das Beurteilungssystem anwenden und ihre Ziegen selber beurteilen. Auskunft und Anmeldung beim LZV\*

### Spreng-Ergänzungskurs

6. März: Mit dem Besuch des Ergänzungskurses aktualisieren Sie Ihre Kenntnisse und können Ihren Sprengausweis erneuern. Auskunft und Anmeldung bei der SAFAS in Emmenbrücke (Tel. 041 281 06 19)

### Gemeinsam

#### den eigenen Weg finden

5. März: Der Kurs zeigt das Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und biologischen und ökologischen Vorgaben auf. Er richtet sich an Biobauern, steht aber allen Interessierten offen. Auskunft und Anmeldung an das LZV\*

### Schnittkurs für

#### Beerenobst und Ziergehölze

6. März: Theorie und praktische Arbeit in der Schulanlage. Auskunft und Anmeldung bis 1. März beim LZV\*

### Biokurs: Lösungsmöglichkeiten bei Umstellungsproblemen

9. März: Sie können sich Kenntnisse zum Formularwesen aneignen und erfahren praktische Tipps zum Acker- und Futterbau auf dem Biobetrieb, zu den Pflanzenschutzmitteln sowie zu Tierhaltungsfragen. Auskunft und Anmeldung bis 2. März beim LZV\*

### Einführungskurs

#### AgriTOP-Basic

12. März und 31. März: Die Teilnehmenden lernen die Arbeitgeberpflichten bezüglich Prävention kennen und sind in der Lage, die Sicherheitsmassnahmen auf ihrem Betrieb laufend zu verbessern sowie die Branchenlösung AgriTOP sinngemäss umzusetzen. Auskunft und Anmeldung bei der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) 062 739 50 40 oder [bul@bul.ch](mailto:bul@bul.ch).

### Frühlingserwachen und Osterdekorationen

20. März: Der Gartenbauverein Oberwallis organisiert von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Gärtnerei Ritter AG in Naters einen Bepflanzungskurs. Anmeldungen sind zu richten an Ottilia Ritz (027 927 23 34 oder 079 245 40 90)

LZV\* Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, [bildung@lz-visp.ch](mailto:bildung@lz-visp.ch)

## Agenda

### 13. März

SN-Widdermarkt in Visp

### 19. März

GV der Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) in Glurigen

### 25. März

Kreuzweg Thel Leuk um 13.30 Uhr

### 27. März

WAS-Widdermarkt in Gampel

### 28. März

Ringkühkampf in St-Léonard

### 1. April

GV der WLK

### 5. April

Vifra-Kühkampf in Raron – Goler

### 10. April

OZIV-Bockmarkt in Naters

### 11. April

Ringkühkampf in Raron – Goler





Oberwalliser  
Landwirtschafts  
Kammer

# AGRO WALLIS



Gitzi für den Migros-Kanal können bis spätestens am 10. März bei der OLK angemeldet werden.

## Gitziauffuhr für den Migros-Kanal neu im LZV

Die Gitziauffuhr für den Migros-Kanal wird im laufenden Jahr neu organisiert. Die Sammelstelle wird neu auf dem **Gutsbetrieb im Landwirtschaftszentrum in Visp** eingerichtet. Die Gitzi können hier am vereinbarten Auffahrtstag zwischen **8.30 und 9.30 Uhr** aufgeführt werden. Für das Frühjahr 2010 konnten mit der Migros folgende Daten für die Gitziannahme vereinbart werden: Donnerstag, **25. März**, Montag, **29. März** und Dienstag, **30. März**. Die Gitzi (maximal 70 pro Annahmetag) müssen bis spätestens 9.30 Uhr beim Gutsbetrieb des Landwirtschaftszentrums in Visp aufgeführt werden. Im

Anschluss erfolgt der Sammeltransport in den Schlachthof der Migros. Bitte beachten Sie: Es können nur angemeldete Gitzi (nach Eingang) berücksichtigt werden. Nicht angemeldete Tiere werden zurückgewiesen. Die Tiere müssen die Ohrmarke tragen und das Begleitdokument muss korrekt ausgefüllt sein.

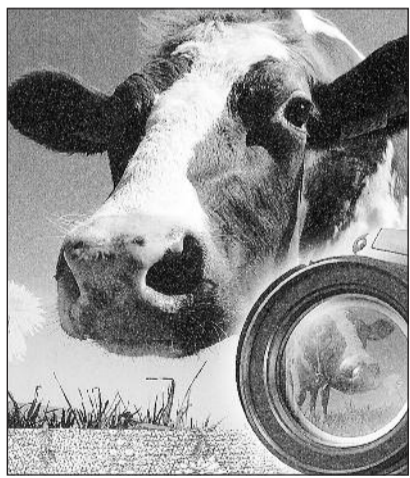
Die Anmeldungen der Gitzi müssen bis spätestens am **Mittwoch, dem 10. März, bei der Geschäftsstelle der OLK** (027 945 15 71) erfolgen. Bei der Anmeldung muss auch die Bankverbindung des Besitzers bekannt gegeben werden.

## Jetzt beste Landwirtschaftsbilder wählen Jede Stimme zählt

Der Fotowettbewerb «faszination@landwirtschaft.ch» der Schweizer Bauern ist abgeschlossen. Insgesamt haben 3400 Fotografen weit über 13 000 Bilder eingeschickt. Die Teilnehmer haben unsere Bauernfamilien und die Schweizer Landwirtschaft mit ihrer Fotokamera ins beste Licht gerückt. Noch bis **Ende Februar** kann das Publikum die

besten Bilder wählen. Das Mitmachen ist ganz einfach: Auf der Website [www.foto.landwirtschaft.ch](http://www.foto.landwirtschaft.ch) einloggen und anschliessend den persönlichen Favoriten die Stimme geben. Alle Abstimmenden können maximal je zehn Bildern ihre Stimme geben. Das Mitmachen lohnt sich: Unter den Teilnehmern des Publikumsvotings werden Gutscheine für Produkte aus dem Shirtshop von [www.landwirtschaft.ch](http://www.landwirtschaft.ch) verlost. Die zehn Bilder mit den meisten Publikumsstimmen erhalten je eine Woche Ferien auf dem Bauernhof im Wert von Fr. 1000.–.

Im zweiten Bewertungsverfahren für die Prämierung der besten Bilder wird das umfangreiche Bildmaterial einerseits gesichtet und anschliessend von einer prominenten und fachkundigen Jury beurteilt. Im April 2010 werden die Siegerpreise in einer offiziellen Preisverleihung im Berner Einkaufs- und Freizeitzentrum Westside den Gewinnerinnen und Gewinnern überreicht. Gleichzeitig werden die Siegerbilder der Öffentlichkeit präsentiert.



## Landwirtschaftliche Fachmessen

### Tier & Technik

Vom **25. bis 28. Februar** findet auf dem Gelände der Olma-Messen in St. Gallen die zehnte Tier & Technik statt. Über 330 Aussteller präsentieren ein spezialisiertes Angebot für eine fortschrittliche Landwirtschaft. Tägliche Tieraussstellungen und Sonderschauen wie «Alternative: Biolandbau» oder «Erneuerbare Energien – Holzenergie» sowie ein ansprechendes Rahmenprogramm mit diversen Foren, etwa zu den Produktionskosten der Milch, zur Energie und zur Rasse Swiss Angus lohnen einen Ausflug in die Ostschweiz.

An der Eröffnungsfeier wird zudem der **Agro-Star Suisse 2010** gekürt. Mit dem Preis werden Persönlichkeiten, die sich in herausragender Form für die schweizerische Landwirtschaft einge-

setzt haben, für ihre Verdienste ausgezeichnet. Nominiert ist unter anderen **Lorenz Koller**, der diesjährige Referent an der GV der OLK. Preisträger 2009 war Hansjörg Walter, Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes.

### agriMesse Thun

Vom **4. bis 7. März** öffnet auf dem Expo-Gelände in Thun die zehnte Schweizerische Messe für Landwirtschaft, Wald und Forst ihre Tore. Die Berglandwirtschaft bildet Schwerpunkt der diesjährigen Messe. 180 Aussteller stellen sich vor. Daneben gibt es eine Vieh-Ausstellung und täglich um 12.00 Uhr eine Traktor-Oldtimer-Vorführung. Die Sonderschau «Volkstümliche Schweiz» wartet unter anderem mit einem täglichen Super-Musikprogramm auf.

## Jahresbilanz der Evolener

Am 24. Januar fanden sich die Mitglieder der Evolener Viehzuchtgenossenschaft Wallis 1 zur Generalversammlung in Naters ein. Dabei nahmen die neun Traktanden laut Statuten kaum mehr Zeit in Anspruch, als das Traktandum «Verschiedenes». Präsident Helmut Kiechler rief in seinem Jahresbericht die Höhepunkte und Sorgen vom letzten Jahr in Erinnerung. Zu den Höhepunkten gehörte etwa der Auftritt des Evolener-Rindes an der Vifra 2009. Zu den Sorgen zählt beispielsweise die in den vergangenen Jahren vernachlässigte Nachzucht geeigneter KB Stiere. Herdebuchführer Martin Bammatter stellte fest, dass die Zusammenlegung des Herdebuches des Evolener Zuchtvereins und der Evolener Viehzuchtgenossenschaft Wallis 1 inzwischen praktisch abgeschlossen sei. Er weist auf die Wichtigkeit der vollständigen Meldungen bei der Tierverskehrsdatenbank. Erfreulich ist seine Mitteilung, dass der Bestand des Evolener Rindes gegenüber dem Vorjahr um 15 Tiere angewachsen ist und seit Oktober 2009 30 Kälber auf die Welt kamen. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die Walliser Ur-Rasse gefährdet ist. Neue Züchter und Züchternachwuchs sind deshalb weiterhin gefragt. Umso mehr freute sich die Versammlung über die Aufnahme der beiden neuen Züchter Henry Salzmann von Agarn und Stefan Eyholzer von Betten.

### Nächste Evolener-Schau im Frühjahr 2011

Die Züchter stimmen dem Antrag des Vorstandes zu, die Punktierung der Erstmelken künftig zentral durchzuführen.



[www.tierfotografien.ch](http://www.tierfotografien.ch)

Das Evolener-Rind, die Walliser Ur-Rasse, präsentierte sich am Vifra-Umzug 2009 unter dem Motto «Evolenerin sucht Bauer». Ein nächster grosser Auftritt der Evolener ist an der Schau vom Frühjahr 2011 geplant.

ren. Der Ort wird je nach Herkunft der Züchter jährlich festgelegt. Zugestimmt wurde ebenfalls dem Antrag für eine Jahresbeitragssteigerung von 20 auf 30 Franken. Nach einer emotionalen, aber fair geführten Diskussion entschieden sich die Züchter, den Turnus der Evolener-Schau von zwei auf drei Jahre anzupassen. Die nächste Evolener-Schau wird demnach im Frühjahr 2011 stattfinden. Weiter beschloss die Versammlung, dass ein jährlicher Züchterabend eingeführt werden soll. Er soll Gelegenheiten bieten, die Zuchtstrategie untereinander zu diskutieren und auf verständliche Art zu Papier zu bringen.

Die OLK überbrachte durch ihre Geschäftsführerin die Grüsse der Dachorganisation der Oberwalliser Landwirtschaft. Sie bedankte sich in erster Linie für die Mithilfe der Evolener-Züchter beim Ehrengastauftritt der Landwirtschaft an der Vifra 2009. Marc Truffer stellte zwei Halftermuster vor, die über ihn zum Preis von 100 Franken bezogen werden können. Die rege Diskussion um die Stierenabstimmung veranlasst den Vorstand und die Züchter, sich diesem Thema weiterhin aktiv zu widmen. Um das Evolener-Rind zu erhalten, zeigen denn auch alle guten Willen dazu.

## Spannendes Referat zur Agrarpolitik

Die Generalversammlung 2010 der **Oberwalliser Landwirtschaftskammer OLK** findet am **Freitag, 19. März**, in der Mehrzweckhalle in Glurigen statt. Sie ist geprägt vom Referat von **Lorenz Koller**, dem Präsidenten der Landwirtschaftsdirektorenkonferenz Schweiz. Als gelernter Landwirt, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Bauernverbandes und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete kennt Koller die Schweizer Landwirtschaft. Er wird uns seine Ein-

schätzung zur aktuellen Agrarpolitik abgeben, die mit der Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems, mit dem geplanten Agrarfreihandel mit der EU und den WTO-Verhandlungen auf nationaler und internationaler Ebene brisant wie selten ist. Gleichzeitig analysiert Lorenz Koller die möglichen Folgen aus den geplanten agrarpolitischen Umwälzungen und deren Auswirkungen auf die Berglandwirtschaft. Die Mitglieder erhalten Ende Februar ihre persönliche Einladung zur Gene-

ralversammlung der OLK per Post zugestellt. Der Einladung sind der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2009 beigelegt. Die Jahresrechnung liegt vom 8. bis 18. März beim Treuhandbüro Marugg + Imsand in Glis zur Einsicht auf. Wer sich detailliert informieren will, kann hier nach Voranmeldung unter der Telefonnummer 027 922 29 49 Einblick nehmen. Die OLK freut sich auf eine rege Teilnahme der Oberwalliser Bauernschaft an der GV 2010.

## Tierschutz? Ja! – Tierschutzanwalt? Nein!



Schicken wir dem dezidierten Nein zur verfassungsrechtlichen Einführung von Tierschutzanwälten zwei Vorbemerkungen voraus. Es ist unbestritten, dass weltweit massiv und

fallweise sicher auch in unseren Breitengraden den Tieren nicht immer der Schutz zukommt, dessen es zwingend bedarf. Dies hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass die heutige Wegwerfgesellschaft vielem kaum mehr mit Respekt begegnet. Die schweizerische Gesetzgebung geht heute schon von der Tatsache aus, dass Tiere keine Sache, sondern empfindungs- und leidensfähige Lebewesen sind. Um ihr Begehren zur Einführung der Tierschutzanwälte zu untermauern, führen die Befürworter der Initiative insbesondere vier Argumente ins Feld: Stärkung der Rechte der Tiere, abschreckende Wirkung gegenüber möglicher Tierquälerei, gleiche rechtliche Voraussetzungen für das Tier in einem Strafverfahren gegen den Fehlbaren sowie Gleichheit bei der Rechtsprechung in den verschiedenen Kantonen. Sie vergessen dabei, dass derjenige, der nur in eine Richtung blickt, oft in die falsche Richtung geht.

### Warum ein Nein zum Tieranwalt?

Das 2008 revidierte Schweizer Tierschutzgesetz ist weltweit eines der strengsten Gesetze. Darin sind zwei prioritäre Zielsetzungen festgelegt, nämlich: Die Förderung des Tierwohls durch klare Bestimmungen zur Tierhaltung, zur Eingrenzung der Massentierhaltung und zur Versuchstierhaltung in Forschung, Lehre und Medizin. Klare Richtlinien dienen der Bekämpfung von Tierquälerei. Im neuen Gesetz werden die Behörden sogar verpflichtet, Strafanzeige zu erstatten.

Wir leben in diesem Land teilweise wirklich in einer schizophrenen Wahrnehmung. Einerseits wird dem werdenden menschlichen Leben in einem ersten Zeitabschnitt in unserem Land überhaupt kein Schutz mehr gewährt. Andererseits fordert man mit Nachdruck, dass den Vierbeinern ein Anwalt zur Verteidigung ihrer Interessen per Verfassung zugewiesen werde.

Es kommt hinzu, dass der ehemalige Kantonstierarzt des Kantons St. Gallen, Dr. Peter Summermatter, Visp, in einem ausgewogenen und hervorragenden Votum letzthin dargelegt hat, dass man gerade die Vereinheitlichung der Rechtsprechung ohne Tierschutzanwälte und ohne neue Kosten erreichen kann. Da kann nur eine Antwort auf die Initiative erfolgen: Nein! **Wilhelm Schnyder**



PS: Wir wissen, dass heute die Kosten für einen umfassenden Schutz unserer Herden vor dem Wolf allein in unserem Kanton geschätzte 23 Millionen verschlingen würden. Jedermann weiss, dass ein solcher Betrag weder im Wallis noch in anderen betroffenen Regionen je zur Verfügung stehen wird. Trotzdem wollen die gleichen Kreise, die den Tieranwalt fordern, mit aller Konsequenz den absoluten Schutz des Wolfes. Wo bleibt da der Tierschutzgedanke? Welcher Widerspruch zur Forderung der Tierschutzanwälte!